

Korrespondenz aus Deutschland.

Schleife den, 26. Juli 1903.

Wertes Volksblatt! Ich will hier auch einmal ein paar Zeilen übersenden. Wir sind gegenwärtig in der Erntezeit. Der Roggen ist dieses Jahr sehr geraten und stellenweise eine Höhe bis zu 2 Meter erreicht, an Andern scheint derselbe ergiebig zu sein. Ich habe in meinem 60 Schock 13 Stück doppelt Ähren gefunden - d. h. zwei Ähren aus einem Halme. Sahrodnik oder Tschernik genannt, aus Trebensdorf hat sogar einen Halme gefunden der 9 Ähren hatte. Sahrodnik ist ein Schwager des in Warda, Kreis wohnenden Eisenmachers Johann Tschernik.

Das Wetter ist sehr günstig. Wenn es nur 8 Tage so bleibt, so hoffen wir mit dem Einsäen fertig zu sein.

Seit 1882 war die Roggenernte nicht so gesegnet wie dieses Jahr. Auch die Getreide war gut. Hafer und Buchweizen steht ebenfalls sehr gut. Gerste und Flachs wird wenig angebaut. Grummet wird es wohl infolge der trocknen Zeit wenig geben. Kartoffeln geben ebenfalls Aussicht auf eine reichliche Ernte. Birnen und Äpfel gibt es fast keine, dagegen Rüschen und Pfämen.

Stellenweise gab es große Ueberschwemmung, besonders an der Oder, in Oberschlesien hat das Wasser 6 Meter über den gewöhnlichen Wasserstand erreicht. Auch um Pödenau im brandenburgischen, hat der Hagel alles total eingeschlagen. Sonst im übrigen haben wir wenig Regen und fast immer Sonnenschein. Die Hitze ist nicht zu groß. Am 22. Grad nach Re um die Mittagszeit und bis Nacht 8-12 Grad Re amur und haben wir meistens Nord- und Westwind.

Vor 20 Jahren zurück und jetzt ist ein großer Unterschied in der Landwirtschaft hier zu verzeichnen. Da steht das Land durch den Kunstdünger in solchen Ansehen gedacht ist, daß 75 Prozent mehr getreidet wird als früher. Früher kostete der Scheffel Roggen 6 Thaler und jetzt 10 Mark 25 Pfg. Der Scheffel Weizen 13 Mark 60 Pfg. Gerste 9 Mark 50 Pfg. Hafer 7 Mark der Scheffel. Der Scheffel ist ungefähr so viel wie 4 englische Bushel.

Mit besten Gruß unterzeichnet sich
J. H.
in Schleife, Deutschland.

Correspondence from Germany

Schleife the 26th of July, 1903

Worthy *Volksblatt*.

I also wish to send you a few lines. We are currently in our harvest time. This year, the rye has developed very well and has, in some places, reached heights of up to 2 meters and appears to be generous in grain. In my 60 Schock I have found 13 occasions for double spikes, that is, two ears per stalk.

Sahrodnik, also called Tschernik, from Trebensdorf has even found one stalk with 9 spikes. Sahrodnik is a brother-in law of the wheelwright Johann Tschernik who lives in Warda, Texas.

The weather is now very favorable. If it stays this way for 8 days we expect to be finished with bringing in the harvest.

The rye harvest has not been blessed, as well as in this year, since 1882. Hay making was also good. The oats and buckwheat also stand tall. Barley and flax are hardly grown anymore. There will probably not be much waste due to dryness. Potatoes also offer signs of a rich harvest. As opposed to cherries and plums there are few pears and apples.

There has been severe flooding in some areas, specifically along the Oder in Upper Silesia, where the water level reached 6 meters above normal. Hail beat everything down in Brandenburg's Lödenau. Otherwise, there has been little rain and almost always sunshine. It is not too hot, 25 to 35 degrees around midday and 8 to 12 degrees Reaumur during the night with mostly north and evening winds.

Locally, there has been much recorded change in agriculture in the last 20 years until now. In that the land, due to the application of artificial fertilizer, has been elevated to a condition where it yields 45 % more than before. In the past, a *Scheffel* of rye cost 6 *Thaler* and now 10 *Mark* 25 *Pfennig*. The *Scheffel* of wheat 13 *Mark* 60 *Pfennig*, barley 9 *Mark* 50 *Pfennig*, oats 7 *Mark* per *Scheffel*. The *Scheffel* is about equivalent to 4 English Bushels.

I sign off with the best of greetings

J. H.
In Schleife, Germany

Translated by John Buerfeind